

Des Krieges Zeiten

Des Krieges Zeiten

Seit dem der Mensch auf Erden

Des Krieges Zeiten Last

Nahrung Überleben

Dem Stärksten seine Macht

Götter sollst du Dienen

Sonst holt der Dämon dich

Versklavt so manche Völker

Noch heute siehst du es

Zerbombt so manche Städte

Mit Pfeilen wurd gekämpft

Doch willst in Frieden leben

Der Mensch er will es nicht

Betrug und Hass auf Erden

Gewalt nie Lösung sei

Auch Frauen wollen leben

Manch Mann ists einerlei

Drogen sie beteuben

Wie dumm der Mensch doch sei

Die Gier nach Geld auf Erden

Nur Kriegestreiberei

Gehorcht den mächtig Menschen

So hörst es jeden Tag

Ihr Untergang gewesen

Der Mensch den Frieden mag

Nie ein Mensch kann leben

Wenns andern nicht gefällt

So sollst du doch nur dienen

Bis du im Graben liegst

Freiheit für die Menschen

Sagen was man Denkt

Ein Wunsch es ist von vielen

Doch besser Mund man hält

Natur mit ihr verbunden

Der Schönheit dieser Welt
Wann wird der Mensch verstehen
das Kriege nutzlos sind

So weilt ein Mensch auf Erden
Der letzte seiner Art
Zu spät es ist zu Leben
Zu Staub nun er zerfällt

Respekt so zoll den Menschen
Jeden seiner Art
Egal ist welcher Farbe
Welch Glauben ihn gefällt

In Frieden sollt ihr Leben
handeln nach dem Herz
so könnt ihr ewig Leben
Doch niemals ohne Schmerz

(C) Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)